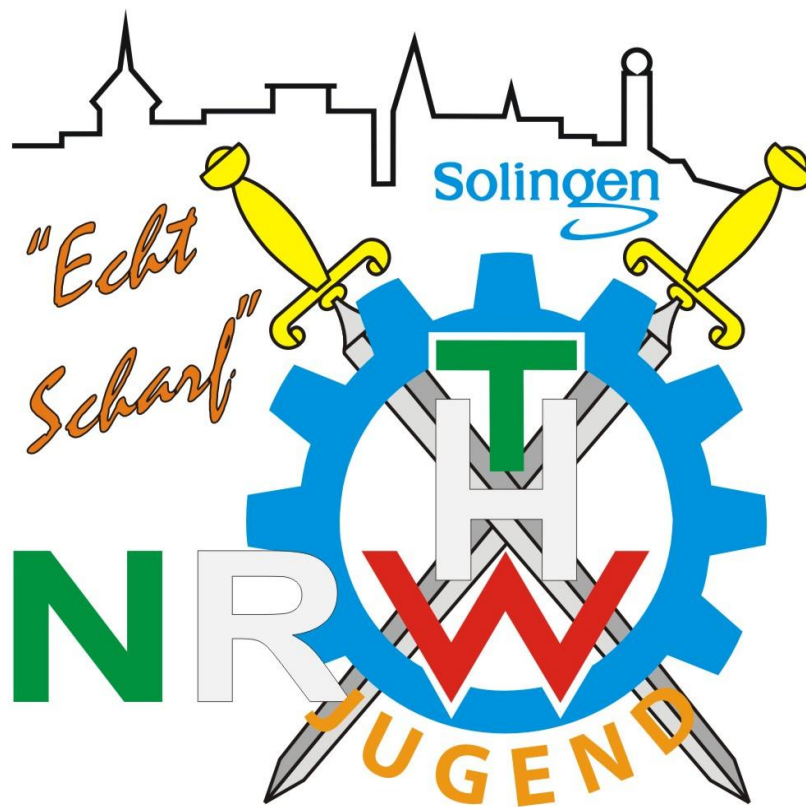


THW Jugend NRW e.V. Landeswettkampf 2013

in Solingen



Landesjugendlager 2013

Wettkampfausschreibung

Stand: 17.07.2013

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Der Arbeitskreis	3
Allgemeines zum Wettkampf	4
Programmablauf	4
Die Wettkampfgruppen	4
Zur besonderen Beachtung.....	5
Wichtige Informationen	7
Hinweise und Beschreibung der Wettkampfbahn.....	9
Arbeitsauftrag/Grundidee zum Wettkampf	10
Kreativitätspokal	10
Überraschungsaufgabe	10
Vorbereitungen im Ortsverband.....	10
<i>Aufgabe 1: Schutzschild</i>	<i>11</i>
<i>Aufgabe 2: Vorbereitung Einzelteile Schleifbock (Schaufelrad/ Schleifstein)</i>	<i>11</i>
<i>Aufgabe 3: Vorbereitung des Auffangbeckens</i>	<i>12</i>
Aufgaben Landeswettkampf	13
Erkundung	13
Holzbearbeitung.....	15
Verletztenbetreuung.....	17
Stegebau	18
Befreiung des Verletzten	20
Transport des Verletzten	21
Dreibock binden.....	22
Auffangbecken samt Schleifbock und Dreibock aufstellen	24
Schwert schleifen	25
Fertigmeldung	26
Anlagen	27
Gesamtmaterialliste	28

Der Arbeitskreis

Der Arbeitskreis zeichnet sich durch eine bunte Mischung von Helfern aus ganz NRW aus. Ein großer Teil der Mitglieder hat bereits jahrelange Erfahrung, sei es als Organisator von Wettkämpfen, Teilnehmer oder als Schiedsrichter sowohl bei Bezirks-, Landes- als auch Bundeswettkämpfen gesammelt – ideale Voraussetzungen für einen interessanten und abwechslungsreichen Wettkampf!

Bei mehreren Treffen, an verschiedenen Standorten in NRW, wurden Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten zusammengetragen, auf Realisierbarkeit bewertet und schließlich im Rahmen von Probeaufbauten getestet.

Bei der Zusammenstellung der Aufgaben haben mitgeholfen:

Kathrin Brüll, OV Vlotho
Richard Brüll, OV Vlotho
Janina Möller, OV Jülich
Oliver Mugalla, OV Solingen
Nathalie Pier, OV Euskirchen
Stefan Schyroki, OV Solingen
Markus Sierpinski, OV Balve
Theo Wunderlich, OV Haltern am See
Tim Ziegenbein, OV Solingen



Wir möchten uns bei der Jugendgruppe des OV Gütersloh bedanken. Ihr habt uns beim Probeaufbau tatkräftig unterstützt!

Ein weiterer Dank wird noch an die Schiedsrichter für ihre Arbeit am 28.07.2013 gehen.

Weiterhin danken wir dem Landesverband in Heiligenhaus, dem OV Solingen, dem OV Vlotho und der Landesjugend für die nette Aufnahme während unserer Planungen sowie dem GFB Bochum, der für den Wettkampftag die kompletten EGS-Sätze bereitstellen werden.

Und natürlich ein großes Lob und Dank an alle, die uns unterstützt haben und bis jetzt nicht genannt wurden!

Allgemeines zum Wettkampf

Programmablauf

Samstag, 27.07.2013:	16:00 bis 17:30 Uhr	Abgabe des Wettkampfmateri- als bei der Lagerleitung (FüLa am Lagergelände)
Sonntag, 28.07.2013:	09:00 Uhr	Bahnbetreuerbesprechung (am Wettkampfgelände) Schiedsrichterbesprechung (am Wettkampfgelände)
	10:00 Uhr	Übergabe des Wettkampfmateri- als auf der Wettkampfbahn an die Schiedsrichter
	11:00 Uhr	Beginn des Wettkampfes
	14:30 Uhr	Siegerehrung

Die Wettkampfgruppen

GFB Aachen:	Stolberg
GFB Arnsberg:	Paderborn
GFB Bielefeld:	Halle/Westfalen
GFB Bochum:	Witten
GFB Dortmund:	Balve
GFB Düsseldorf:	Düsseldorf
GFB Gelsenkirchen:	Marl
GFB Köln:	Bergheim
GFB Mönchengladbach:	Nettetal
GFB Münster:	Lengerich
GFB Olpe:	Hückeswagen
GFB Wesel:	Moers

Zur besonderen Beachtung

Im gesamten Dokument wird zur leichteren Lesbarkeit Junghelferinnen und Junghelfer durch „JuHe“ ersetzt.

Die Teilnehmerzahl der Wettkampfmannschaft beträgt 8 bis 10 JuHe.

Der Bahnbetreuer darf in der Wettkampfbahn Anweisung geben, jedoch nicht mitarbeiten.

Für alle Wettkampfaufgaben stehen der Wettkampfmannschaft maximal 120 Minuten zur Verfügung. Der Wettkampf wird flexibel für 15 Minuten unterbrochen; die Pause muss zwischen der 60. und 75. Minute begonnen werden. Wird die Pause bis zur 75. Minute nicht begonnen wird diese durch die Bahnschiedsrichter angeordnet. Diese Pause wird der Wettkampfzeit hinzugerechnet. Auf der Wettkampfbahn befinden sich ein schattenspendender Pavillon (von der Wettkampfmannschaft mit zu bringen) sowie Sitzgelegenheiten und Mineralwasser.

Alle Wettkampfteilnehmer tragen die komplette Schutzkleidung, bestehend aus Arbeitsanzug, Schutzhelm, Jugendschuhen und Schutzhandschuhen. Es sind folgende Handschuhe zu tragen: Lederstulpenhandschuhe aus Vollleder nach EN 388 Cat. II und EN 420 (über THWin zu bestellen!)



Bei Vernachlässigung der UVV sowie bei Gefahr für Leib und Leben werden die Schiedsrichter sofort eingreifen.

Weitere Informationen werden bei der Bahnbetreuer- / Schiedsrichterbesprechung am Sonntag, 28.07.2013 um 09:00 Uhr bekannt gegeben.

Die Wettkampfausschreibung sowie alle Baupläne können auch im pdf-Format von der Homepage (<http://www.thw-lajula-nrw.de>) heruntergeladen werden.

Die in der Ausschreibung angefügten Bilder sind beim Probeaufbau des Wettkampfes entstanden und können deshalb leicht von der Beschreibung in den Wettkampfaufgaben abweichen. **Relevant sind die Beschreibung sowie Detailskizzen in der Wettkampfausschreibung!**

Es dürfen nur JuHe die nach dem **28.07.1995** geboren sind, am Wettkampf teilnehmen. Teilnehmerlisten (nur Wettkampfmannschaft mit Betreuer) sind spätestens bis zum 07.07.2013 per E-Mail an ak.wettkampf@thw-jugend-nrw.de zu schicken! Am Wettkampftag sind gültige Ausweisdokumente mit Lichtbild z.B. Junghelferausweis vorzulegen.

NEU: Da einige Teile, die für den Wettkampf benötigt werden, bereits im Ortsverband angefertigt werden müssen, bitte folgendes beachten: Das Material für das Schaufelrad und das selbstgestaltete Holzschild wird bereits am Samstag eingesammelt und vom Arbeitskreis gesichtet. Wir wollen für alle Mannschaften die gleichen Bedingungen schaffen. Sollte festgestellt werden, dass auf Bauteilen des Schaufelrades z.B. mehr vorgezeichnet wurde wie vorgegeben, wird das Material ausgesondert und die Jugendgruppe hat noch Zeit, vor Ort neues Material zu beschaffen! **Mannschaften, die nicht am Lager teilnehmen, haben dafür Sorge zu tragen, dass das Material samt Holzschild am Samstag, 27.07.2013 bis 17:30 Uhr bei der Lagerleitung vorliegt!** An dieser Stelle wird auch die Bahnverteilung ausgelost.

Am Wettkampftag wird es einen Parkplatz (max. 1 GKW ohne Anhänger pro Mannschaft) direkt auf dem Wettkampfgelände geben. Rund um das Gelände stehen aber auch noch weitere Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Wichtige Informationen

- 1. Tag der Veranstaltung:** Sonntag, 28. Juli 2013
- 2. Ort:** Parkplatz Weyersberg an der Klingenhalle in Solingen
(Navi: Weyersberger Straße, 42651 Solingen)
- 3. Wettkampfgruppen:** Am Wettkampf nehmen die Sieger der Bezirkswettkämpfe NRW mit je 8-10 JuHe und einer/ einem Betreuerin/ Betreuer teil. Im Verletzungsfall eines Teilnehmers kann dieser nach Absprache mit dem Bahnschiedsrichter durch einen Ersatz-JuHe ausgetauscht werden.
- 4. Bekleidung:** Die JuHe tragen nach UVV/STAN ihren Arbeitsanzug, Jugendstiefel, Schutzhelm und Schutzhandschuhe (Lederstulpenhandschuhe aus Vollleder nach EN 388 Cat. II und EN 420).
- 5. Teilnahmebedingungen:** Es dürfen nur JuHe die nach dem **28.07.1995** geboren sind, am Wettkampf teilnehmen. Teilnehmerlisten (nur Wettkampfmannschaft mit Betreuer) sind spätestens bis zum 07.07.2013 per E-Mail an ak.wettkampf@thw-jugend-nrw.de zu schicken! Am Wettkampftag sind gültige Ausweisdokumente mit Lichtbild z.B. Junghelferausweis vorzulegen. Teilnehmer, die keinen Altersnachweis erbringen, sind vom Wettkampf ausgeschlossen!
- 6.1 Allgemeines:** Für die Erfüllung der Wettkampfaufgaben stehen jeder Wettkampfgruppe max. 120 Minuten zur Verfügung. Die Wettkampfbahnen werden im Vorfeld ausgelost und den Wettkampfgruppen bekannt gegeben. Die Aufgabe der Betreuer auf der Wettkampfbahn ist es, die Verbindung zwischen den Schiedsrichtern und der Wettkampfgruppe herzustellen. Die Betreuer dürfen in der Wettkampfbahn Anweisung geben, jedoch nicht mitarbeiten.
- 6.2 Aufgaben:** Die Reihenfolge der Aufgaben ist freigestellt, sofern nichts anderes festgelegt ist oder die Aufgaben aufeinander abgestimmt sind.
- 6.3 Material:** Das benötigte Material (laut Angabe Materialliste, gelb hinterlegt) wird vom Ausrichter für alle Wettkampfbahnen bereitgestellt. Die übrigen Materialien sind selbst mitzubringen.

- 6.4 Gerät:** Jede Wettkampfgruppe hat das erforderliche Gerät gemäß Materialliste in eigener Regie mitzuführen. Überzähliges Gerät wird durch den Bahnschiedsrichter sichergestellt.
Das eingesetzte Gerät muss durch TÜV oder befähigte Personen nach OV STAN geprüft sein. Der Nachweis hat mit einer gültigen Prüfplakette zu erfolgen.
- 6.5 Bewertung:** Grundlage der Bewertung ist die Qualität der Arbeit, Einhaltung der UVV sowie Zusammenarbeit der JuHe.
Zeitwertung findet nur bei Punktgleichheit statt!
Die Schiedsrichterentscheidungen sind endgültig.
- 6.6 Bekanntgabe der Fehler:** Die Wettkampfgruppe hat die Möglichkeit, direkt nach Ende des Wettkampfes eventuell gemachte Fehler vom Bahnschiedsrichter, noch in der Wettkampfbahn, mitgeteilt zu bekommen. Spätere Nachfragen sind nicht mehr möglich.
- 6.7 Rückfragen zur Ausschreibung:** Sollten Fragen zur Ausschreibung auftreten, können diese per Email an

ak.wettkampf@thw-jugend-nrw.de

gestellt werden. Die Fragen werden gesammelt, schriftlich beantwortet und an alle Bahnbetreuer per Email versendet und zeitnah auf der Lagerseite veröffentlicht, um zu gewährleisten, dass jede Wettkampfgruppe die gleichen Informationen erhält.
Zur Verdeutlichung der Fragen sind konkrete Skizzen oder Fotos hilfreich!

Fragerunde I

Einsendeschluss der Fragen zum 16.06.2013 für
Rückinfo zum 23.06.2013

Fragerunde II

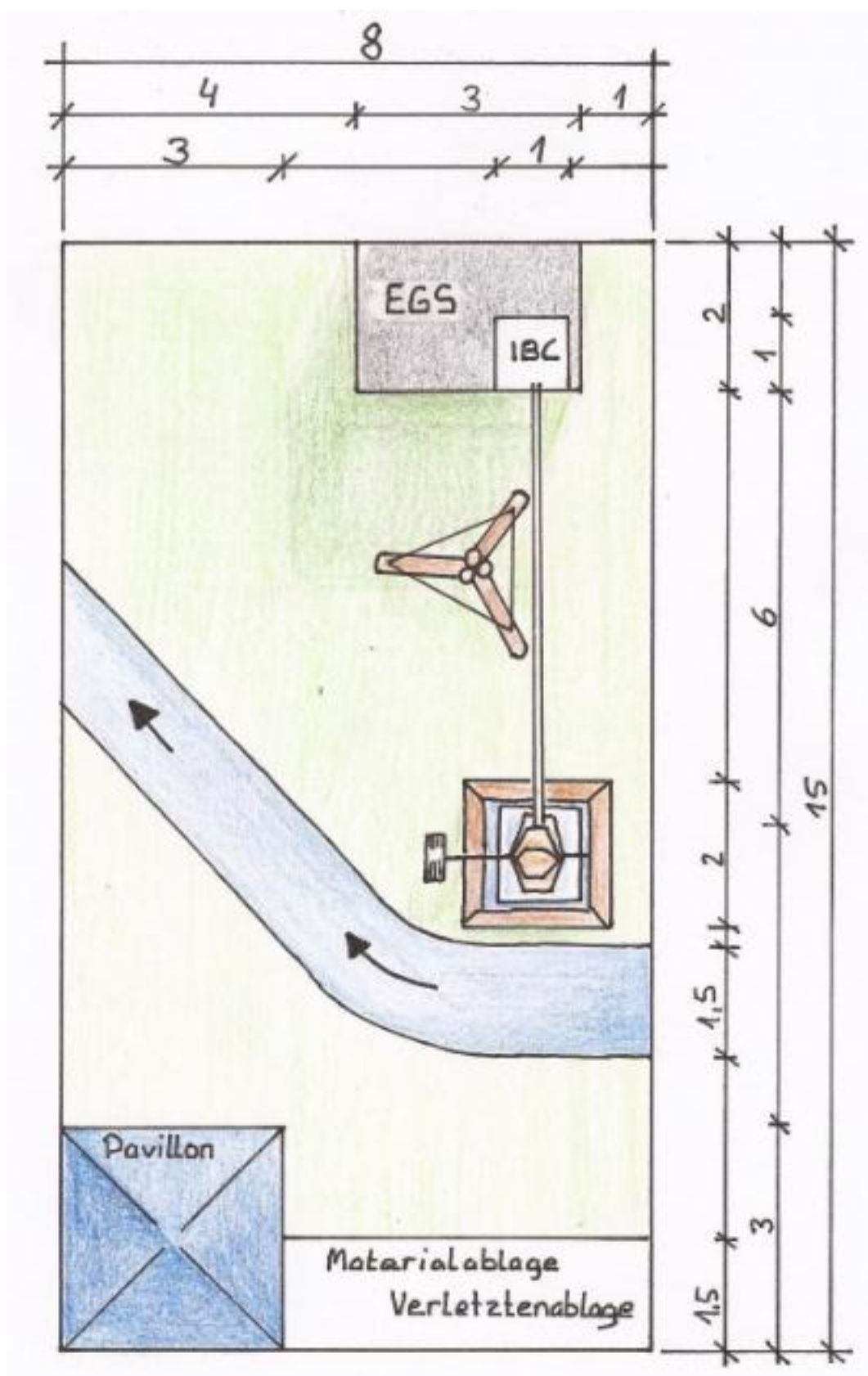
Einsendeschluss der Fragen zum 30.06.2013 für
Rückinfo zum 07.07.2013

Fragerunde III

Einsendeschluss der Fragen zum 14.07.2013 für
Rückinfo zum 21.07.2013

Hinweise und Beschreibung der Wettkampfbahn

Die Maße der Wettkampfbahn betragen 8 x 15 Meter.



Arbeitsauftrag/Grundidee zum Wettkampf

Bereits beim ersten Treffen stand fest: Wir wollen den Wettkampf mit der Geschichte der Stadt Solingen verknüpfen. Es wurden einige Ideen in den Raum geworfen und schon beim zweiten Treffen konnten die ersten Ideen in die Tat umgesetzt werden.

Solingen ist das Zentrum der deutschen Klingen-, Messer- und Schneidwarenindustrie. Und was liegt da näher als eine Aufgabe mit Schwertern. Wie auch die Kotten entlang der Wupper über die Geschichte der Messermacherzunft berichten, ist es eine Aufgabe in einem vereinfachten auf den Wettkampf zugeschnitten Kotten der Arbeit einer „*Schliepers*“ nach zu gehen. Dabei ist ein Schwert an dem von Wasserkraft angetriebenen Schleifstein zu „schliepen“.

Ihr wisst nicht wovon wir gerade sprechen? Kein Problem. Viel Spaß mit den Aufgaben – und wie der Solinger sagt „*lot jonn*“.

Kreativitätspokal

Wie in den letzten Wettkämpfen auch, ist die Kreativität der Jugendmannschaften gefragt. Hier wird das von euch hergestellte und mitgebrachte Werkstück von einer unabhängigen Jury bewertet. Hierbei wird ausschließlich das Augenmerk auf Kreativität bei der Umsetzung und Gestaltung gelegt.

Dieser Pokal wird von der THW Landesvereinigung NRW gestiftet.

Überraschungsaufgabe

Da die Überraschungsaufgabe bei dem Großteil der Mannschaften positiv aufgenommen wurde, wird es auch bei diesem Wettkampf eine für die Mannschaften noch unbekannte Situation geben. Diese wird im Laufe des Wettkampfes bekannt gegeben und mit Hilfe des vorliegenden Materials zu lösen zu sein.

Vorbereitungen im Ortsverband

Zur Bearbeitung des diesjährigen Landeswettkampfes sind bereits im Vorfeld durch die Jugendgruppen am Standort einige Aufgaben zu lösen bzw. Bauteile anzufertigen.

Hierbei handelt es sich um zeitaufwendigere Arbeiten, insbesondere im Rahmen der Holzbearbeitung. Bitte nutzt die Gelegenheit für eure Jugendlichen Ausbildung im Themengebiet der Holzbearbeitung durchzuführen. Auch eine Wettkampfaufgabe wird sich mit Holzbearbeitung befassen und auf die von Euch hergestellten Bauteile „aufsetzen“.

Für die Herstellung der Bauteile können handelsübliche Baumarktprodukte verwendet werden! Im Sinne einer ganzheitlichen Wettkampfvorbereitung ist es ratsam, die hier aufgelisteten Gegenstände mit/ von eurer Wettkampfmannschaft herstellen zu lassen. Außerdem können die Holzteile auch später bei Jugendausbildungen und Übungen weiter verwendet werden.

Aufgabe 1: Schutzschild

Für das Schutzschild wird der Kreativitätspokal vergeben. Aus einer Sperrholzplatte ist ein Schutzschild herzustellen. Alle Schnittkanten sind zu brechen. Das Schutzschild soll nach eurer Vorstellung gestaltet werden. Bewertet wird die Kreativität bei der Umsetzung und Gestaltung des Schildes.

Auf der Rückseite des Schutzschildes sind zwei Halteschlaufen anzubringen, sodass ein Arm in Längsrichtung durchgesteckt werden kann.

Zu verwendendes Material

Anzahl	Beschreibung
1	Sperrholzplatte (400 x 500 x 8mm)
2	Halteschlaufen z. B. aus Gurtband von Rollläden
8	Spaxschrauben

Aufgabe 2: Vorbereitung Einzelteile Schleifbock (Schaufelrad/ Schleifstein)

Damit der Bau des Schleifbockes in der Wettkampfzeit zu schaffen ist, sind einige sehr zeitintensive Arbeitsschritte bereits am Standort vorzubereiten. Zu diesen Schritten gehören die Vorbereitung der Einzelteile des Schleifsteins und des Schaufelrades.

Schleifstein: Aus der Spanplatte 400x400x16 sind vier Scheiben zu sägen und mittig mit einer Bohrung von 18 mm zu versehen. Die Scheiben des Schleifsteines sind in der technischen Zeichnung auf Seite 9 abgebildet. Das Maß der einzelnen Scheiben ist anhand des Schleifpapiers zu berechnen.

Schaufelrad: Hierzu benötigt Ihr die Seiten 8 und 9 der technischen Zeichnung. Die einzelnen Schaufeln sollen ein Maß von 200x500x8 mm haben. In die Schaufeln kommen vier 2 mm Bohrungen, die bereits am Standort getätigt werden dürfen. Die Seitenteile des Schaufelrades müssen einen Durchmesser von 800mm und eine Stärke von 8mm haben. Auf diesen beiden Scheiben darf nur die Mitte angerissen (max. 5 cm Länge) und die Bohrungen 18 mm gekennzeichnet werden. Die 2 mm Bohrungen auf den Scheiben dürfen **nicht** gekennzeichnet oder durchgeführt sein!

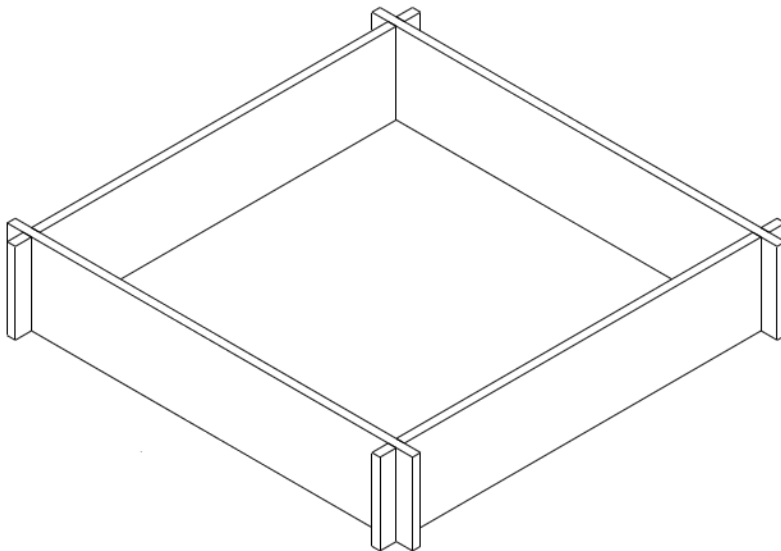
Die vorbereiteten Scheiben des Schaufelrades werden vom Arbeitskreis kontrolliert. Sollten zu viele Arbeitsschritte ausgeführt sein, werden die Werkstücke ausgesondert und können in Eigenregie neu angefertigt werden!

Zu verwendendes Material

Anzahl	Beschreibung
8	Sperrholzplatte (200 x 500 x 8mm)
2	Sperrholzplatte (800 x 800 x 8mm)
1	Spanplatte (400 x 400 x 16mm)
1	Schleifband 100x610mm (Bosch Nummer 2608606139) (wird euch postalisch zugestellt)

Aufgabe 3: Vorbereitung des Auffangbeckens

Das Auffangbecken, bestehend aus den 4 Holzbohlen und der Folie ist bereits am Standort zu fertigen und am Wettkampftag, in Einzelteilen, mit zu bringen. Den Bauplan des Auffangbeckens könnt Ihr dem Anhang entnehmen.



Zu verwendendes Material

Anzahl	Beschreibung
4	Holzbohle 2000 x min. 280 x 40mm (vorbereitet nach Bauplan)

Aufgaben Landeswettkampf

Erkundung

Ein Junghelfer aus der Gruppe soll als Truppführer benannt und sichtbar gekennzeichnet werden! Das Gelände ist durch den TrFü und einem weiteren Helfer zu erkunden. Dabei sind die 5 Phasen der Bergung zu beachten.

Während der Erkundung muss ein Fluss durchquert werden, der durch die Wettkampfbahn verläuft. Ein Übergang ist nicht vorhanden. Der TrFü und der JuHe treffen nach Durchqueren des Flusses auf einen Turm, auf dem eine Wasserquelle (IBC-Container) gesichtet ist.

Rechts neben dem Turm werden Hilfeschreie gehört und nach kurzem Suchen wird ein Verletzter gefunden. (Der Verletzte liegt rechts vom EGS-Turm und der Wettkampfbahnbegrenzung)

1. Einem Schiedsrichter ist eine Meldung über die Lage zu machen!
(Die 5 W-Fragen sollen berücksichtigt werden)
2. Die Gruppe bekommt genaue Anweisungen vom TrFü, wie sie vorgehen soll.

Anmerkung:

Diese Aufgabe **muss als Erste** erledigt werden, bevor die anderen Aufgaben in Angriff genommen werden! Ausnahme ist die Holzbearbeitung. Diese darf direkt bei Wettkampfbeginn begonnen werden!

Der Verletztendarsteller wird durch den Arbeitskreis Wettkampf gestellt.

Ein Bild eines ähnlich aufgebauten EGS Turmes ist bei den Anlagen zu finden. Während des Wettkampfes werden zusätzliche Riegel zur Sicherung eingesetzt.

Zu verwendendes Material

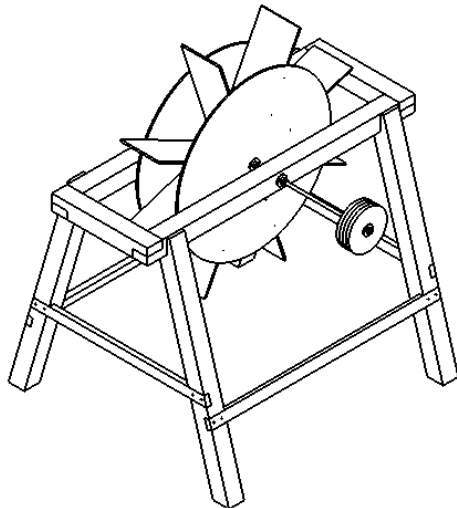
Anzahl	Beschreibung
1	Verletztendarsteller
1	Sanitätstasche
2	Wathose
2	PSAgA-Sicherung
1	Warnweste

Material für den EGS-Turm (EGS Turm ist am Wettkampftag bereits aufgebaut)

Anzahl	Beschreibung
4	Gewindefussplatte starr
4	Vertikalstiel 300
1	Vertikalstiel 100
14	Riegel 200
2	Riegel 100
5	Rundrohr Auflage 200 x 32 (Stahlboden)
1	Rundrohr Auflage 200 x 24 (Stahlboden)
4	Diagonale 200 x 200
2	Doppelrohrriegel 200
4	Anfangsstück
1	IBC Container (gefüllt mit ca. 400 Litern Wasser)
2	Holzbohle 2,5 m zur Lastverteilung EGS Turm

Holzbearbeitung

Da die Stadt Solingen als Klingenstadt bekannt ist, soll während des Wettkampfes ein Schleifbock gebaut werden, in den das im Ortsverband in Teilen vorgefertigte und beim Wettkampf zusammen gebaute Schaufelrad eingebaut werden soll. So wird mittels Wasserkraft ein Schleifstein betrieben, um ein Schwert zu schleifen.



Weitere Details siehe Anlage

Zusammenbau Schleifstein: Es sind die vier Scheiben übereinander zu legen, so dass das Schleifpapier über die vier Scheiben gestülpt werden kann. Wenn Ihr genau gearbeitet habt, passt das Schleifpapier so gut das Ihr es nicht einmal gesondert befestigen müsst. Die Scheiben des Schleifsteines sind in der technischen Zeichnung auf Seite 9 abgebildet.

Zusammenbau Schaufelrad: Es sind die 2-mm-Löcher auf den beiden Scheiben anzureißen und zu bohren. Die Bohrungen der Lamellen müssen mit den Löchern der Holzscheiben übereinstimmen, dann können die Teile miteinander verschraubt werden. Es empfiehlt sich, erst die Lamellen auf einer Holzscheibe komplett zu befestigen, danach die andere Seite (Abbildung Seite 8).

Zusammenbau Schleifbock: Beim Zusammenbau des Schleifbockes sind alle montierten Einzelteile durch eine Spax-Schraube 4,5x60mm zu sichern.

Zu verwendendes Material
Werkzeug für den Schleifbock

Anzahl	Beschreibung
-	Bleistifte
-	Schutzbrillen
-	Führungshölzer
-	Schraubzwingen
2	Holzbohrer 2mm
2	Holzbohrer 8mm
1	Stangenschlangenbohrer 22 mm komplett
1	Stangenschlangenbohrer 18 mm komplett
3	Gliedermaßstab
2	Akkuschrauber inkl. Wechselakku
3	Sägen nach Wahl, nicht elektrisch
2	Zimmermannswinkel 90°
1	Schmiege
1	Geodreieck oder Winkelmesser
2	Klöpfl
4	Stechbeitel
2	Maulschlüssel 24mm
4	Kreuzschlitzbits inkl. Bithalter
1	Werkbank (GKW I)
2	Gerätekiste (als Arbeitsfläche)
2	Werkzeug/ Gerät nach Wahl, nicht elektrisch

Verbrauchsmaterial

Anzahl	Beschreibung
3	Kantholz 80x80x3000
3	Dachlatte 24x48x2000
1	Spanplatte 400x400x16
2	Hülse für Gewindestange (wird euch postalisch zugestellt)
1	Gewindestange 1000xM16
12	Mutter M16
12	Unterlegscheibe groß M16
1	Holzleim
32	Holzdübel 8x40
32	Spaxschraube 3x25
16	Spaxschraube 4,5x60
1	Schleifband 100x610mm (Bosch Nummer 2608606139) (wird euch postalisch zugestellt)

Verletztenbetreuung

Während der TrFü zur Gruppe zurückkehrt, um die Helfer einzuteilen, führt der vor Ort gebliebene JuHe die Betreuung durch. Der Verletzte, welcher unter einer Betonplatte (Europalette) eingeklemmt ist, klagt über Schmerzen im Oberschenkel. Nachdem der Verletzte von der Betonplatte befreit wurde, muss die Wunde am Oberschenkel versorgt werden und der Abtransport so schnell wie möglich erfolgen. Dafür ist die notwendige Anzahl an JuHe einzuteilen. Die Betreuung des Verletzten ist bis zur Übergabe an den Sanitätsdienst an der Verletztenablage sicherzustellen. Die Transportbereitschaft ist dem Schiedsrichter mündlich mit zu teilen.

Zu verwendendes Material

Anzahl	Beschreibung
1	Sanitätstasche
1	Europalette

Stegebau

Um den Verletzten transport sicher zu stellen und den Fluss zu überqueren, ist es notwendig einen Steg aus dem EGS zu bauen.

Dafür müssen die Anfangsstücke auf die Gewindefüße und anschließend die Vertikalstiele in die Anfangsstücke gesteckt werden. An den kurzen Seiten werden jeweils die Doppelrohrriegel fixiert. Nachdem an den langen Seiten jeweils ein Riegel befestigt wurde, werden die Stahlböden eingelegt. Wenn die Sicherungen der Stahlböden verriegelt wurden, werden an den Vertikalstielen noch ein Handlauf sowie die Vertikal-Diagonalen befestigt.

Beim Bau ist unbedingt auf die **UVV** zu achten (z.B. Durchqueren des Flusses nur mit Wathose und Sicherung, alles ab einer Länge von 3 Metern muss durch 2 Junghelfer getragen werden).

An die im Bild rot gekennzeichneten Stellen muss ebenfalls jeweils ein 3 Meter Riegel verbaut werden. Wie Ihr der Materialliste entnehmen könnt, ist ein Steg mit den Maßen 3x1,5 Meter zu bauen. Das Bild zeigt einen 3x2 Meter Steg, welcher auch zum Üben analog gebaut werden kann.



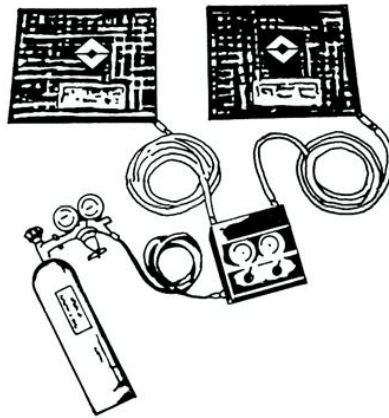
Zu verwendendes Material

Anzahl	Beschreibung
4	Gewindefussplatte starr
4	Vertikalstiel 200
6	Riegel 300
2	Riegel 200
5	Rundrohr Auflage 300 x 32 (Stahlboden)
1	Rundrohr Auflage 300 x 24 (Stahlboden)
2	Diagonale 300 x 200
2	Doppelrohrriegel 200
4	Anfangsstück
2	Holzbohle 2,5 m zur Lastverteilung EGS Steg
3	Wathose
3	PSAgA-Sicherung
1	Fäustel
1	Wasserwaage

Befreiung des Verletzten

Um die eingeklemmte Person zu versorgen und dem Sanitätsdienst zuzuführen, ist die Betonplatte mittels Hebekissensatz anzuheben. Während des Hebevorgangs ist die Last durch Unterbauen stetig zu sichern.

Der Hebekissensatz ist von der Schadenstelle in Richtung Pressluftflasche aufzubauen. Die gängige UVV ist zu beachten (kein Untergreifen der Last, knick- und drallfreie Verlegung der Schläuche)!

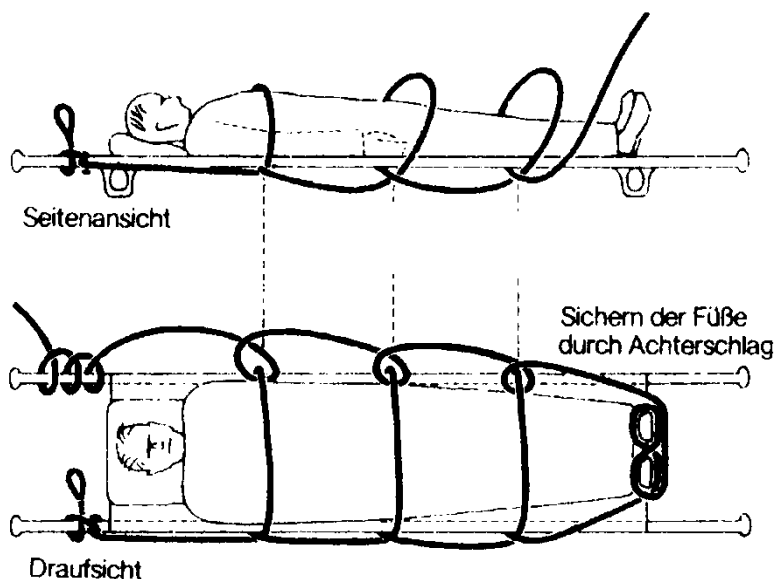
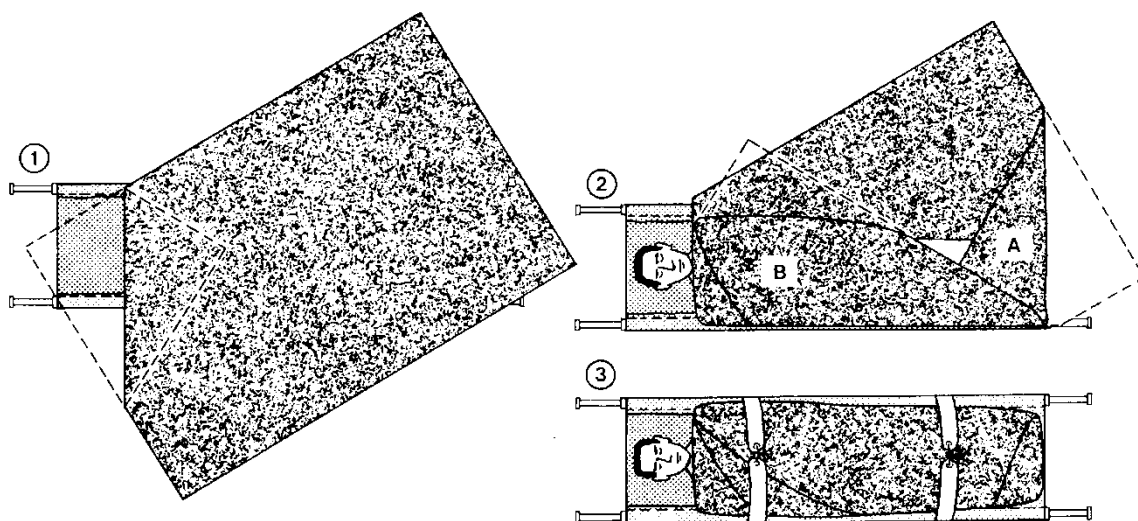


Zu verwendendes Material

Anzahl	Beschreibung
1	Pressluftflasche 6 Liter
1	Druckminderer
1	Steuerorgan
1	Druckluftschlauch (Druckminderer → Steuerorgan)
2	Druckluftschlauch (Steuerorgan → Hebekissen)
2	Hebekissen Vetter V 20
25	Kantholz 400 x 80 x 80mm
2	Brechstange

Transport des Verletzten

Nachdem der Verletzte erstversorgt wurde, muss dieser zur Verletztenablage transportiert werden (siehe Layoutskizze Wettkampfbahn). Dazu muss der Verletzte auf eine Krankentrage eingebunden werden. Abschließend erfolgt der Transport zur Verletztenablage über den gebauten EGS Steg. Nach Abgabe an der Verletztenablage ist eine Meldung an den Bahnschiedsrichter abzugeben.

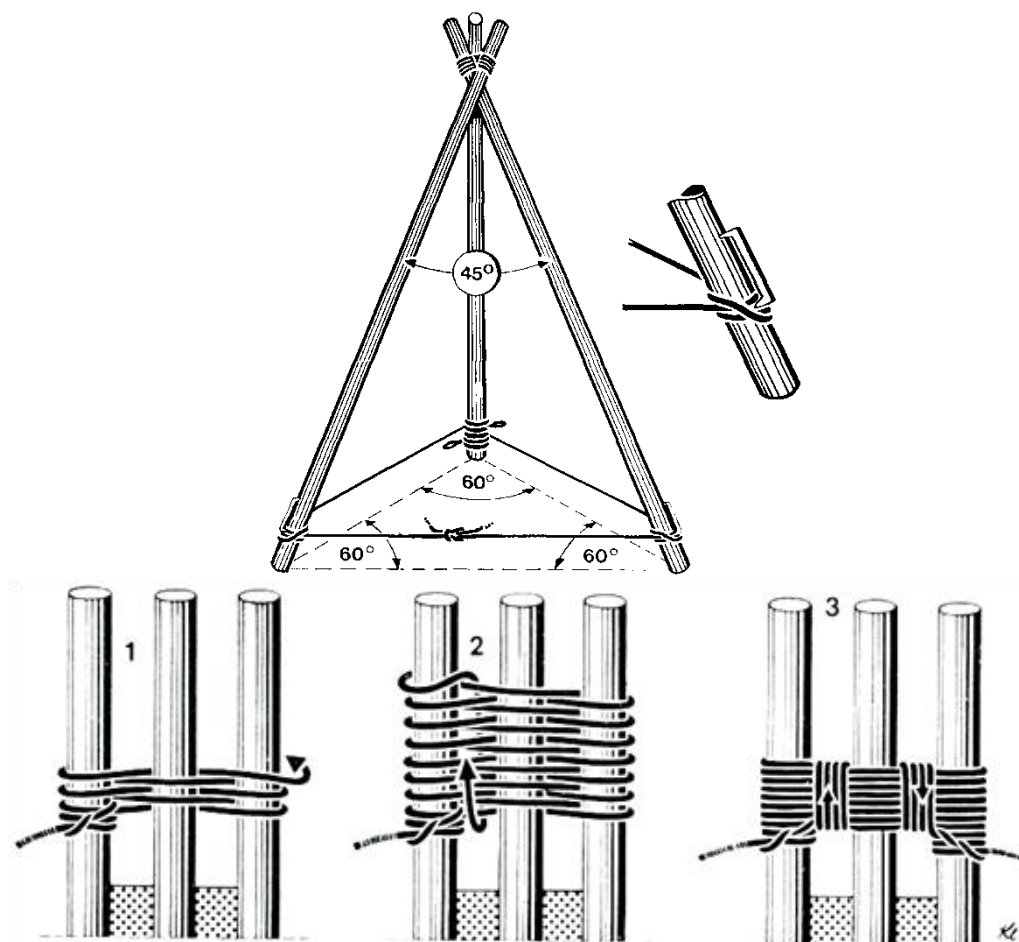


Zu verwendendes Material

Anzahl	Beschreibung
1	Wolldecke
1	Krankentrage
2	Arbeitsleine, kurz

Dreibock binden

Um später das HT-Rohr zu befestigen, muss ein Dreibock laut Ausbildungsunterlagen gebunden werden. Die gängige UVV ist einzuhalten.



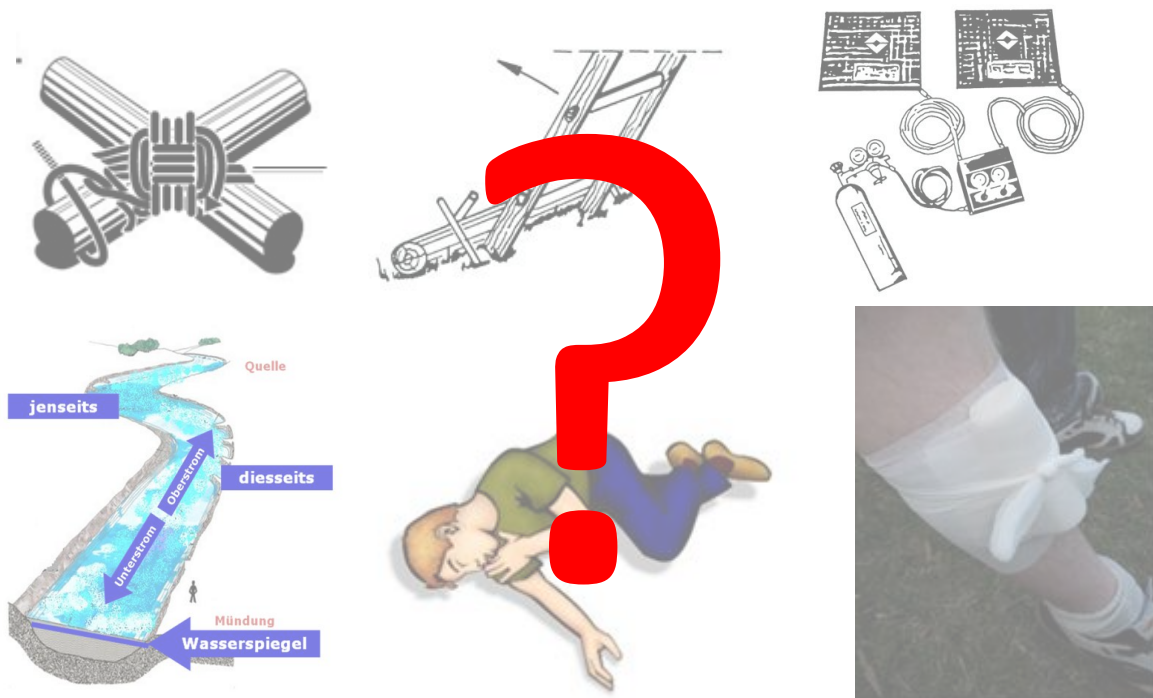
Zu verwendendes Material

Anzahl	Beschreibung
3	Rundholz ca. 12 cm Ø, 4 m lang
2	Arbeitsleine, lang
2	Arbeitsleine, kurz
4	Kantholz als Abstandholz
1	Gerätekiste als Arbeitsunterlage
4	Bauklammer
1	Fäustel

Überraschungsaufgabe

Wie der Name schon vermuten lässt, handelt es sich bei dieser Aufgabe um eine Überraschung, welche bis zum Wettkampf nicht verraten wird. Alles wird möglich sein, aber nichts muss. Stellt Euch darauf ein, dass in der Wettkampfzeit etwas passiert, mit dem keiner rechnet.

Nur so viel sei gesagt: Alle Mannschaften ereilt das gleiche Schicksal und es wird keine Benachteiligung eines einzelnen Teams geben! Das Material ist auf der Wettkampfbahn bereits vorhanden und wird auch für andere Aufgaben benötigt!



Auffangbecken samt Schleifbock und Dreibock aufstellen

Um das Wasser aufzufangen, welches ihr für den Betrieb des Schleifblocks braucht, wird ein Auffangbecken aufgebaut (Bauplan siehe Anlage). Hierzu werden die vorbereiteten Holzbohlen ineinander gesteckt, so dass ein Kasten entsteht. In diesen wird eine Folie (z.B. Silofolie) eingelegt und von außen mit Sandsäcken fixiert. In das Becken wird der Schleifbock aufgestellt, so dass der Schleifstein von außerhalb des Auffangbeckens bedient werden kann.

Der Dreibock wird aufgestellt (Position siehe Skizze). Dafür hat ein JuHe das HT-Rohr von der Plattform des EGS-Turms aus zu halten, bis das HT-Rohr mittels Spanngurten am Dreibock befestigt ist. Ein weiterer JuHe hält das HT-Rohr zum Wasserrad hin um die passende Höhe per Hand einzustellen.

Zu verwendendes Material

Anzahl	Beschreibung
4	Holzbohle 2000 x min. 280 x 40mm (vorbereitet nach Bauplan)
1	Folie 4000 x 4000mm (z.B. Silofolie)
12	Sandsack, gefüllt
1	Leiterteil A
1	Leiterteil B
2	Arbeitsleine, kurz
3	HT-Rohr 2000 x 75 mm
1	HT-Winkel 75 mm, 67-75 Grad
2	Spanngurt, 500 kg

Schwert schleifen

Nun kann das Wasserrad in Betrieb genommen werden. Hierfür muss ein JuHe, von der Plattform des EGS-Turms aus, den Hahn am IBC-Container öffnen. Der JuHe am anderen Ende des HT-Rohrs lässt das Wasser passend auf die einzelnen Schaufeln laufen. Wenn das Rad zum Laufen gekommen ist, muss das Holzsword durch einen weiteren JuHe an das Schleifpapier gehalten und die Schneide an einer schmalen Seite (der eigentlichen Klinge) blank geschliffen werden. Dann kann der JuHe den Hahn am IBC-Container schließen.

Zum Üben kann anstatt des Holzswordes auch ein anderes Stück Holz verwendet werden. Es fehlt auf dem unteren Bild das Auffangbecken.



Zu verwendendes Material

Anzahl	Beschreibung
1	Holzsword, Klinge lackiert

Fertigmeldung

Wenn alle Aufgaben fertig gestellt sind, nimmt die Jugendgruppe vor dem EGS-Turm Aufstellung und übergibt das im OV gefertigte Holzschild an den Bahnschiedsrichter, erst danach wird die Wettkampfzeit gestoppt.

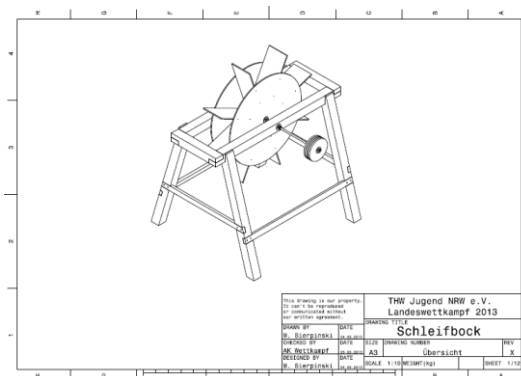
Das Holzschild wird nach der Siegerehrung an die jeweilige Jugendgruppe zurückgegeben!

Anlagen

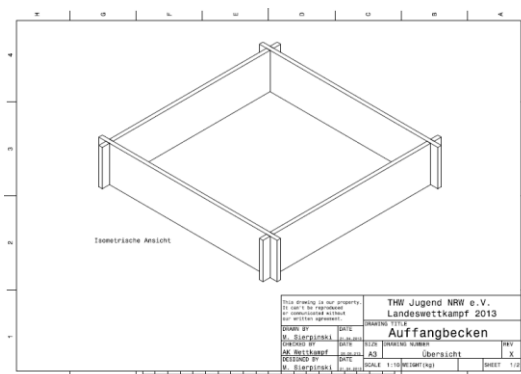


EGS Turm inkl. IBC Container

Zu dieser Wettkampfausschreibung gehören weitere wichtige Dokumente und Informationen. Diese hängen dem PDF an oder können, nach Bedarf, separat von der Webseite des Lagers herunter geladen werden.



Technische Zeichnung Schleifbock.pdf



Technische Zeichnung Auffangbecken.pdf

Gesamtmaterialliste

Material für Arbeiten am Standort

Anzahl	Beschreibung
1	Sperrholzplatte (400 x 500 x 8mm)
8	Sperrholzplatte (200 x 500 x 8mm)
2	Sperrholzplatte (800 x 800 x 8mm)
1	Spanplatte (500 x 500 x 16mm)
2	Halteschlaufen z. B. aus Gurtband von Rollläden

Vom Ausrichter gestelltes Material

Anzahl	Beschreibung
3	Kantholz 80x80x3000
3	Dachlatte 24x48x2000
1	Europalette
3	Rundholz mind. 12 cm Ø, 4 m lang
1	Holzschwert, Klinge lackiert
8	Gewindefussplatte starr
4	Vertikalstiel 300
4	Vertikalstiel 200
1	Vertikalstiel 100
6	Riegel 300
16	Riegel 200
2	Riegel 100
5	Rundrohr Auflage 300 x 32 (Stahlboden)
1	Rundrohr Auflage 300 x 24 (Stahlboden)
5	Rundrohr Auflage 200 x 32 (Stahlboden)
1	Rundrohr Auflage 200 x 24 (Stahlboden)
2	Diagonale 300 x 200
4	Diagonale 200 x 200
2	Doppelrohrriegel 200
2	Doppelrohrriegel 200
8	Anfangsstück
2	Holzbohle 2,5 m zur Lastverteilung EGS Turm
2	Holzbohle 2,0 m zur Lastverteilung EGS Steg
1	Verletztendarsteller

Von Wettkampfmannschaft mitzuführendes Material

Anzahl	Beschreibung
1	Sanitätstasche
3	Wathose
3	PSAgA-Sicherung
1	Warnweste
2	Fäustel
1	Wasserwaage
1	Pressluftflasche 6 Liter
1	Druckminderer
1	Steuerorgan
1	Druckluftschlauch (Druckminderer → Steuerorgan)
2	Druckluftschlauch (Steuerorgan → Hebekissen)
2	Hebekissen Vetter V 20
25	Kantholz 400 x 80 x 80mm
1	Wolldecke
1	Krankentrage
6	Arbeitsleine, kurz
2	Arbeitsleine, lang
4	Kantholz als Abstandsholz
2	Gerätekiste als Arbeitsunterlage
4	Bauklammer
4	Holzbohle 2000 x min. 280 x 40mm (vorbereitet nach Bauplan)
1	Folie 4000 x 4000mm (z.B. Silofolie)
12	Sandsack, gefüllt
1	Leiterteil A
1	Leiterteil B
3	HT-Rohr 2000 x 75 mm
1	HT-Winkel 75 mm, 67-75 Grad
2	Spanngurt, 500 kg
1	Spanplatte 400x400x16
2	Hülse für Gewindestange (wird euch postalisch zugestellt)
1	Gewindestange 1000xM16
12	Mutter M16
12	Unterlegscheibe groß M16
1	Holzleim
32	Holzdübel 8x40
32	Spaxschraube 3x25
16	Spaxschraube 4,5x60
1	Schleifband 100x610mm (Bosch Nummer 2608606139) (wird euch postalisch zugestellt)
2	Holzbohrer 2mm
2	Holzbohrer 8mm
1	Stangenschlangenbohrer 22mm komplett
1	Stangenschlangenbohrer 18mm komplett

3	Gliedermaßstab
2	Akkuschrauber inkl. Wechselakku
3	Sägen nach Wahl, nicht elektrisch
2	Zimmermannswinkel 90°
1	Schmiege
1	Geodreieck oder Winkelmesser
2	Klöpfel
4	Stechbeitel
2	Maulschlüssel 24mm
4	Kreuzschlitzbits inkl. Bithalter
1	Werkbank (GKW I)
2	Werkzeug/ Gerät nach Wahl, nicht elektrisch
2	Brechstangen
-	Bleistifte
-	Schutzbrillen
-	Führungshölzer
-	Schraubzwingen